



## Sonderausstellung: Anatomie-Fiktion

3-15 Juli 2012

Anatomie-Fiktion ist ein Workshop des japanischen Künstlers Yuki Okumura, in dem Kinder ihre eigene, imaginierte Anatomie zeichnen. Diesen Workshop hat er seit 2008 in zahlreichen Kunstmuseen und Kindergärten innerhalb und ausserhalb Japans abgehalten.

Die SIS Swiss International School (Schweizer Internationale Schule) in Basel hat den Künstler eingeladen, das Projekt zwischen dem 18. und dem 22. Juni 2012 in neun Klassen mit 130 Kindern durchzuführen. Danach hat Okumura 15 Zeichnungen für die Ausstellung ausgewählt.

Am Beginn des Workshops wird der Umriss jedes Kindes auf Papier übertragen. Das Kind zeichnet dann in die Kontur, was sich innerhalb seines Körpers befindet und wie die Teile miteinander zu tun haben. Da das Wissen nicht auf wissenschaftlicher Anatomie beruht, sondern auf alltäglichen Erfahrungen, sind die dargestellten Welten immer magisch, fantastisch und seltsam, fast wie ein Paralleluniversum.

In der Gegenüberstellung zur riesigen Sammlung echter menschlicher anatomischer Präparate des Museums, das unter anderem das älteste Präparat eines menschlichen Skeletts von Andreas Vesal besitzt, werfen diese imaginierten "Selbstporträts" Fragen nach den Grenzen zwischen dem Wahrnehmbaren und dem Faktischen, dem Subjektiven und dem Objektiven und dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren auf.

-  
Yuki Okumura (geboren 1978 in Aomori, Japan [www.yukiokumura.com](http://www.yukiokumura.com)) ist ein Künstler dessen interdisziplinäre Projekte häufig um die Frage kreisen, wie Übersetzungen und Fehlübersetzungen eine alternative Realität im Verhältnis zu unserer körperlichen Existenz herstellen. Seine Aktivität in Basel wurde ermöglicht von Tokyo Wonder Site, Tokio und iaab, Basel.

